

Pressemitteilung

Neue E-Auto-Förderung gestartet: Martina Englhardt-Kopf wirbt für Chancen auch im ländlichen Raum

Berlin/Schwandorf/Cham, 01. Juni 2026. Seit dem 19. Mai können Bürgerinnen und Bürger wieder Anträge auf eine staatliche Förderung für Elektroautos stellen. Die Bundestagsabgeordnete und Parlamentarische Staatssekretärin Martina Englhardt-Kopf informiert deshalb über das neue Förderprogramm der Bundesregierung und wirbt insbesondere im ländlichen Raum für die Nutzung der Unterstützungsmöglichkeiten.

"Gerade bei uns im ländlichen Raum sind viele Menschen auf das Auto angewiesen. Deshalb ist es wichtig, dass klimafreundliche Mobilität alltagstauglich und bezahlbar bleibt", erklärt Englhardt-Kopf. "Die neue Förderung kann dabei helfen, den Umstieg auf ein Elektrofahrzeug finanziell leichter zu stemmen, insbesondere für Familien und Menschen mit kleinen und mittleren Einkommen."

Gefördert werden sowohl reine Elektrofahrzeuge als auch Plug-in-Hybride. Je nach Einkommen und Fahrzeugmodell sind Zuschüsse zwischen 1.500 und 6.000 Euro möglich. Auch Leasingfahrzeuge können unter bestimmten Voraussetzungen gefördert werden. Besonders wichtig: Die Förderung kann rückwirkend für Fahrzeuge beantragt werden, die seit dem 1. Januar 2026 erstmals zugelassen wurden.

"Die Elektromobilität entwickelt sich weiter dynamisch. Gleichzeitig stehen viele Menschen verständlicherweise vor der Frage, ob sich der Umstieg für sie lohnt. Mit der neuen Förderung setzen wir genau hier an: Wir unterstützen Verbraucherinnen und Verbraucher konkret und stärken zugleich den Automobilstandort Deutschland", so Englhardt-Kopf.

Die Heimatstaatssekretärin verweist zudem darauf, dass moderne Mobilität und Klimaschutz nicht gegeneinander ausgespielt werden dürften: "Wir brauchen praktikable Lösungen, die sowohl ökologische als auch wirtschaftliche Realität berücksichtigen. Gerade in Regionen wie unserer muss Mobilität verlässlich bleiben."

Die Antragstellung erfolgt vollständig digital über das Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle (BAFA). Weitere Informationen zu Förderbedingungen und Antragstellung finden Interessierte unter: www.foerderzentrale.gov.de sowie auf der Internetseite des Bundesumweltministeriums.